Stadt Bad Münstereifel
- Der Bürgermeister
Az: SW 10

Bad Münstereifel, den 20.02.2026

Nr. der Ratsdrucksache: **151-XII**

Beratungsfolge	Termin
Betriebsausschuss "Stadtwerke"	19.03.2026

Zur Beratung in **öffentlicher** Sitzung:

Bezeichnung des Tagesordnungspunktes:
Ersatzneubeschaffung Phosphatfällung KA Houverath und Buchholzbach

Berichterstatter/in: Jürgen Metzen

(X)Kosten €: 150.000

Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung
(X)ja / ( ) nein
( ) Nothaushalt / Übergangswirtschaft

( ) Anlagen sind beigefügt

( ) Die Mittel müssen über-/außerplanmäßig bereitgestellt werden.

( ) Kostenstelle _____ Konto _____

( ) Folgekosten: ( ) ja / ( ) nein
_____ € jährlich

( ) Beschlussausführung bis _____

Ausgearbeitet:		Beteiligt:		Mitgezeichnet:	
	GBA		**20.1**		
	PR		**SW1**		
	20		SW2		

_____
Bürgermeister

An der Abstimmung hat/haben (wegen Befangenheit) nicht teilgenommen:

( ) zurückgezogen ( ) vertagt ( ) von der Tagesordnung abgesetzt

( ) verwiesen in den _____

Abstimmungsergebnis:

BA Stadtwerke	( ) einstimmig	( ) Ja-Stimmen	( ) Nein-Stimmen	( ) Enthaltungen
@GRK2@	( ) einstimmig	( ) Ja-Stimmen	( ) Nein-Stimmen	( ) Enthaltungen
@GRK3@	( ) einstimmig	( ) Ja-Stimmen	( ) Nein-Stimmen	( ) Enthaltungen
@GRK4@	( ) einstimmig	( ) Ja-Stimmen	( ) Nein-Stimmen	( ) Enthaltungen

1. Sachverhalt:

Die Einträge von Phosphorverbindungen in die Gewässer haben den Gesetzgeber veranlasst, den Betreibern von Kläranlagen immer schärfere Grenzwerte für die Einleitung von Phosphaten aufzuerlegen, (WHG,WRRL).

Durch Zugabe von Eisen-/Aluminiumsalze im Abwasser können mit diesem Verfahren die auferlegten Grenzwerte von Kreis und Beziergsregierung eingehalten werden.Hier kommen unterschiedliche Dosiermengen je nach gemessenem Phosphatwert im Belebungsbecken durch Online-Messungen zum Einsatz. Im Durchschnitt 10 bis 50 Liter täglich.

Die dafür in der Erstausrüstung beschafften Tanks sind nach über 25 Jahren Einsatz, nicht mehr Stand der Technik sowie nach TRwS (Technische Regeln wassergefährdender Stoffe) nicht mehr zulässig. Daher müssen diese ersetzt werden.

Hinzu kommen jeweils die Dosierpumpen in einem gesonderten geschützten und beheiztem Schaltschrank die die Eisen-/Aluminiumsalze je nach vorhandener Phosphat-Fracht dem Belebungsbecken hinzudosieren und somit den Fällprozeß einleiten.

Für die Kläranlage Buchholzbach (4500 EW) ist ein 10m³ Tank vorgesehen. Für den Abbau und die Entsorgung des alten Tanks, neue Dosierpumpen und Anbindung an das Prozessleitsystems fallen Kosten von ca. 100.000 Euro an.

Für die Kläranlage Houverath (1800 EW) ist ein 2m³ vorgesehen. Für den Abbau und die Entsorgung des alten Tanks sowie neue Dosierpumpen und Anbindung an das Prozessleitsystems fallen Kosten von ca. 50.000 Euro an.

Die entsprechenden Mittel sind in den Wirtschaftsplan 2026 eingestellt.

2. Rechtliche Würdigung
LWG NRW,WHG,WRRL

3. Finanzielle Auswirkungen und Auswirkungen auf das Haushaltssicherungskonzept
s.o.

4. Organisatorische und personelle Auswirkungen
Keine

5. Lösungsvorschlag und mögliche Alternativen und deren Auswirkungen
Keine

6. Auswirkungen auf den demographischen Wandel
Keine

7. Auswirkungen auf den Klimawandel
Reduzierung durch Fällmittel

8. Beschlussvorschlag:
Der Betriebsausschuss beschließt die Auftragsvergabe der im Sachverhalt aufgeführten Leistungen nach Preisanfrage an den bestbietenden Fachunternehmer.